

**Detterbeck, Steffen/Windthorst, Kay/Sproll, Hans-Dieter:**  
Staatshaftungsrecht. Verlag C. H. Beck, München 2000. 479 S. 38,00  
DM.

Das Staatshaftungsrecht gehört als eine Materie an der Schnittstelle zwischen Öffentlichem Recht einerseits und Zivilrecht andererseits zu den Rechtsgebieten, mit denen sich zumeist erst Studierende fortgeschrittenen Semesters, vielfach im Eigenstudium oder während der Examensvorbereitung, beschäftigen. Dies kommt nicht von ungefähr, fristet das Staatshaftungsrecht doch auch in der Lehre, in der es regelmäßig als Annex zum allgemeinen Verwaltungsrecht behandelt wird, oftmals ein Schattendasein. Um so wichtiger ist es daher, auf zum Selbststudium geeignete Literatur zurückgreifen zu können.

Bisher wurde diese Nische in der Ausbildungsliteratur hervorragend von *Ossenbühls* „Staatshaftungsrecht“ ausgefüllt. Doch „*Der Ossenbühl*“, auch in der Praxis hochgeschätzt, hat nun, was den Bereich der Ausbildungsliteratur angeht, durch die von dem Autorenteam *Detterbeck/Windthorst/Sproll* vorgelegte Darstellung zum Staatshaftungsrecht Konkurrenz bekommen. Auf 479 Seiten in acht Teile untergliedert und mit einem umfangreichen Register versehen werden die unterschiedlichen Anspruchsgrundlagen des geltenden Staatshaftungsrechts behandelt, wobei sich jeder der drei Autoren eigenverantwortlich bestimmten Teilgebieten widmet. So stellt *Windthorst* zunächst die „Grundlagen der Staatshaftung“ dar und behandelt später ausgesprochen ausgiebig die „Amtshaftung“. *Detterbeck* hingegen erörtert die Themen „Staatshaftung und Europäisches Gemeinschaftsrecht“, „Schadensersatzansprüche aus öffentlich-rechtlichen Schuldverhältnissen“, „Öffentlich-rechtlicher Erstattungsanspruch“ sowie die „Plangewährleistung“. *Sproll* schließlich erläutert die „Abwehr und Beseitigung öffentlich-rechtlicher Unrechtslasten“ und die „Ausgleichs- und Entschädigungsleistungen für Eigentumseingriffe“. Doch trotz der getrennten Bearbeitung wirkt das Buch als Einheit, so daß es sich nicht nur zum Nachschlagen einzelner Rechtsfragen eignet, vielmehr ist es mit ihm - nicht zuletzt aufgrund der Querverweise - möglich und empfehlenswert,

sich das Rechtsgebiet grundlegend und „aus einem Guß“ zu erarbeiten.

Besondere Beachtung verdient die intensive Darstellung der europarechtlichen Bezüge. Während Detterbeck im zweiten Teil „Staatshaftung und Europäisches Gemeinschaftsrecht“ zunächst die „Grundlagen“ erläutert und sodann „Die Haftung der Europäischen Gemeinschaft“, die „Mitgliedstaatliche Haftung“ und „Das Verhältnis zwischen der Haftung der EG und der Haftung der deutschen öffentlichen Hand“ darstellt, werden auch in der weiteren Bearbeitung die europarechtlichen Bezüge von allen Autoren herausgearbeitet. Ebenfalls als besonders positiv sind die umfassenden weiterführenden Hinweise auf Literatur und Rechtsprechung zu vermerken, die die Vertiefung spezieller oder ausbildungsuntypischer Probleme insoweit ermöglichen, als daß sie zumindest auf die jeweils einschlägigen Ansätze der Problemlösung verweisen.

Alles in allem ist es den Verfassern somit gelungen, ein das Staatshaftungsrecht erschöpfend behandelndes Lehrbuch zu erarbeiten, daß den Ansprüchen der juristischen Ausbildung in jeder Hinsicht gerecht wird. Gleichwohl bleibt abzuwarten, inwieweit sich die Darstellung von *Detterbeck/Windthorst/Sproll* gegen *Ossenbühls* Standardwerk „Staatshaftungsrecht“ wird behaupten können. Auf jeden Fall aber kann das Autorenteam den insbesondere im Verhältnis zum großen Umfang des Werkes sehr günstigen Preis von 38,- DM als klaren Wettbewerbsvorteil für sich verbuchen.

Caspar David *Hermanns*, Berlin